

Heute

Smarte Großstädte: Düsseldorf dabei

DÜSSELDORF Die Landeshauptstadt Düsseldorf steigt im Smart City Index 2022 von Bitkom in die Top 10 auf und gehört somit zu den Spitzenreitern bei der digitalen Transformation der deutschen Großstädte. Im Vergleich zum Vorjahr kletterte Düsseldorf um zehn Plätze nach oben und belegt nun den neunten Rang. Gelobt wurden unter anderem der hohe Grad der Digitalisierung der Verwaltung oder der öffentliche Zugang zu vielen städtischen Daten – hier gab es bundesweite Top-Werte.

Max-Siebold-Halle wird saniert

BURSCHEID -K- Fachbereichsleiter Holger Wilke zeigte sich im Burscheider Sportausschuss optimistisch, dass die Max-Siebold-Halle bald saniert werden kann. Die Stadt sei in Abstimmung mit den Vereinen. „Ich gehe aber davon aus, dass der Umbau erst nächstes Jahr erfolgen wird.“ Klaus Nierhoff (SPD) entgegnete: „Die Panther wussten bei meinem letzten Gespräch mit ihnen von den geplanten Umbaumaßnahmen noch gar nichts. Sie und die Turngemeinde Hilgen müssen dringend informiert werden.“ Bonaventura Chopra von der Stadt sagte: Das sei bereits gesehen.

Carmen Meiswinkel protestiert gegen Wuppertaler Bänke, die ein Hinlegen unmöglich machen

Künstlerin gibt Obdachlosen eine Stimme

Von Maike Kotthaus

WUPPERTAL Der Stift fliegt über das Zeichenpapier. Langsam nimmt das Gesicht einer Person auf dem Papier Gestalt an. Carmen Meiswinkel sitzt auf dem Boden, während sie die Gesichtsformen des Mannes aufs Papier bringt, der vor ihr auf einem Stuhl Platz genommen hat.

Mit einer Aktion machte die katholische Citykirche Wuppertal auf die Problematik der sogenannten „Sleep-Stop-Bänke“ aufmerksam. Von 12 bis 14 Uhr fertigte die Wuppertaler Künstlerin Carmen Meiswinkel auf dem Von-der-Heydt-Platz live Portraits an, um so auf die Diskriminierung aufmerksam zu machen, die mit den „Sleep-Stops“ einhergeht.

„Beim Zeichnen entstehen besondere Momente der Begegnung auf Augenhöhe.“

Carmen Meiswinkel, Künstlerin



Carmen Meiswinkel auf einer der Bänke, auf denen kleine Metallspitzen ein Hinlegen verhindern: Diese Bänke müssten unbedingt komplett aus dem Stadtbild verschwinden, findet sie. Foto: Andreas Fischer

Gemeint sind mit den „Sleep-Stop-Bänken“ jene, die an den Kopflehnen Knubbel aufweisen, so dass Menschen ohne Obdach diese nicht zum Schlafen nutzen können. Schon vor einigen Jahren seien diese Bänke in Barmen aufgetaucht, nun habe jemand sie auch in Elberfeld aufgestellt, erzählt der Pastoralreferent der Katholischen Citykirche, Werner Klei-

ne. „Die Botschaft, die dadurch vermittelt wird, ist ziemlich eindeutig: Obdachlose sind hier nicht willkommen. Durch die Aktion soll den Menschen, die in entwürdigenden Verhältnissen leben, wieder Würde gegeben werden.“

Um einen „Bewusstseinswandel in der Bevölkerung anzustoßen“ und auf die Problematik der „Sleep-Stops“ hinzu-

weisen, sei die Idee entstanden, eine Kampagne mit Carmen Meiswinkel zu starten, so Kleine.

Beide Parteien hätten gemerkt, dass sie die gleiche Intention verfolgen, nämlich Wuppertal wieder zu einem Ort zu machen, an dem sich „alle Menschen respektiert und akzeptiert“ fühlen, so Carmen Meiswinkel. „Den

Menschen anzusehen, gibt ihm Ansehen. Wir hoffen, mit unserem Projekt einen kleinen Teil dazu beitragen zu können.“

Die Künstlerin porträtiert seit rund zwölf Jahren Obdachlose auf Holzdrucken, beschäftigt sich in ihren Werken mit den Themen Gerechtigkeit, Menschenrechte und Ausgrenzung. „Die Menschen

reagieren natürlich immer unterschiedlich, wenn ich sie frage, ob ich sie zeichnen darf. Aber oftmals sind dabei sehr besondere Momente der Begegnung auf Augenhöhe entstanden.“ Natürlich sei es auch ein Portrait der Gesellschaft, dass sie da oftmals abbilde. Auf einer der Holzgrafiken, die Carmen Meiswinkel auf dem Platz ausgestellt hat, ist eine Gruppe Menschen zu sehen, die miteinander reden oder an ihrem Handy sind. Im Vordergrund des Bildes ist ein Mann zu sehen, der neben einer Bank liegt und schläft, von den übrigen Passanten aber vollkommen missachtet wird.

Ziel: Bewusstsein für die Problematik der Bänke schaffen

„Wir wollen mit der Aktion auch zu einer gewissen ethischen Grundhaltung der Menschen aufrufen und auf den Missstand in unserer Gesellschaft aufmerksam machen“, so Kleine. Er hofft, dass durch die Zusammenarbeit Bewusstsein für die Problematik der Bänke geschaffen wird. Gerade Wuppertal habe im 19. Jahrhundert die soziale Bewegung sehr geprägt, weswegen die Bänke nicht zu der Stadtgeschichte passen würden.

„Wir wollen einen Teil dazu beitragen, dass die „Sleep-Stops“ wieder vollkommen aus dem Stadtbild verschwinden und die Aktion zeigt, dass alle Menschen in Wuppertal willkommen sind.“

Taxigewerbe Zoll: Viele Verstöße beim Lohn

WUPPERTAL -tö- Bei verdachtsunabhängigen Kontrollen im Taxi- und Mietwagengewerbe in Düsseldorf und Wuppertal hat die Finanzkontrolle Schwarzarbeit (FKS) des Hauptzollamts Düsseldorf zahlreiche Verstöße festgestellt. 55 Zöllner der FKS-Standorte Düsseldorf und Wuppertal befragten insgesamt 115 Mitarbeiter von 102 Betrieben an verschiedenen Haltepunkten. Zudem prüften sie Geschäftsunterlagen, um die Einhaltung sozialversicherungsrechtlicher Pflichten, den unrechtmäßigen Bezug von Sozialleistungen wie Arbeitslosengeld I und II sowie die illegale Beschäftigung von Ausländern zu kontrollieren.

Bei den Kontrollen in Wuppertal ergab sich in 13 Fällen der Verdacht auf Verstöße gegen den Mindestlohn, in drei Fällen auf die Vorenthaltung von Beiträgen sowie in drei Fällen auf Leistungsmissbrauch. Teilweise konnten keine Schichtzettel vorgelegt werden. Da vielfach Bruttostundenlöhne unterhalb des Mindestlohnes angegeben wurden beziehungsweise genannte Arbeitszeiten nicht plausibel waren, fordert die FKS nun in größerer Zahl Geschäftsunterlagen an, deren Auswertung noch einige Zeit in Anspruch nehmen werde, wie das Hauptzollamt Düsseldorf in einer Mitteilung erklärte.

ANZEIGEN Wege zum Wohlfühlen ANZEIGEN

... weil gesunde Schuhe einzigartig sind!

- Freuen Sie sich auf unsere unverwechselbare Herbst-Kollektion!
- Umfangreiches Sortiment namhafter Hersteller: Think · Wolkly · Hartjes Ganter · Finn Comfort Semler · Leguano und viele mehr ...

SCHULZE-ARENDT
GESUNDE SCHUHE

Mode, die den Fuß verwöhnt!
Eiland 5 · 42651 Solingen
Tel.: 02 12 - 1 78 28

Schöner Übergang Sommermode auf Herbst gestylt

Sucht wem es so langsam schwerfällt zu akzeptieren, dass der Sommer vorbei ist, der hat wenigstens mal wieder einen Grund, seinen Fashion-Horizont zu erweitern. Layering lautet das Zauberwort für die Übergangszeit, und wer sich eine Weile durch die Styles klickt, kann sich ganz viel neue Inspirationen holen und loslegen. Dabei wird sich auch ganz schnell zeigen, dass das gar nicht so schwer ist wie man vielleicht denken mag, sondern ganz schön viel Spaß machen kann. Absoluter Pluspunkt: So lassen sich die lebendigen Sommerfarben in den Herbst hineinbringen.

Im Office
Der klassische Office Look darf ruhig mal aufgelockert werden. Es gibt genügend Möglichkeiten, Abwechslung in sein Daily-Outfit zu bringen, ohne zu leger zu wirken. Ganz klar, Shorts, Kleider und Röcke sollten bei der Arbeit nicht zu kurz sein. Bei warmen Temperaturen können leichte Materialien wie Baumwolle oder Seide und lockere Schnitte helfen, die sich dann bei kühleren Graden wieder einfach übereinander tragen lassen. So kann man zum Beispiel ganz einfach auch mal zwei Blusen gleichzeitig anziehen. Ein ärmelloser Style lässt sich super unter einer offenen Langarmbluse stylen, die seitlich locker in die Hose gesteckt werden kann.

After Work
Für wen der lockere Office-Style nicht infrage kommt und sich bei der Arbeit nur im klassischen Look blicken lassen darf, der kann sich dann nach Feierabend modetechnisch austoben – schließlich müssen die Sommerkleider und -röcke ja auch mal außerhalb des Urlaubs zum Einsatz kommen. Die lassen sich übrigens auch noch ganz einfach im Herbst tragen. In Kombination mit Strumpfhose, Strick und Boots werden sie ganz easy zum Herbst-Styler. Eine Lederjacke im Biker-Look oder ein Blouson sorgen für noch mehr Lässigkeit und coole Stilbrüche. Quelle: Fashionpress

BABOR
Kosmetik Institut Ulrike Itze

Herbstzeit für mich
Unsere Behandlungsangebote im Oktober 2022

Hautanalyse	€ 20,00	Intensiv-Reinigung Gesicht	€ 50,00
Klassik-Gesichtsbehandlung	€ 65,00	Anti-Stress-Gesichtsbehandlung	€ 75,00
Klassische Ganzkörper-Massage	€ 55,00		

Geschenkgutscheine erhältlich!

Wir freuen uns auf Sie.
Ihr KOSMETIK-TEAM Ulrike Itze

Babor Kosmetik Institut Ulrike Itze – Ufergarten 7 – Solingen Mitte – www.kosmetik-itze.de

LIFTING OHNE SKALPELL

Mezotix

- Faltenglättung
- Oberlidstraffung
- Festigung von Konturen und Hals
- Porenverfeinerung
- Reduzierung von Unreinheiten
- Ausgleich von Rötungen und Pigmentflecken

Exklusiv hier!

Ilona Turk Kosmetik
Ohligser Str. 67
42781 Haan
02129 3608777
www.ilona-turk.de

ILONA TURK
KOSMETIK